

Tanzende Ladies und Gentlemen

VOLKETSUIL. Erstmals ist das Projekt «Dancing Classrooms» in Volketswil zu Gast. Die beiden vierten Klassen aus dem Zentral lernen dabei Gesellschaftstänze. Beim Tanzen sollen aber nicht nur Schritte eingeübt, sondern auch Werte wie Respekt, Vertrauen und Höflichkeit vermittelt werden.

SCHULE VOLKETSUIL

Paarweise laufen die Mädchen und Knaben die Treppe zum Dachstock des Primarschulhauses Zentral hinauf. Seit einigen Wochen verwandelt sich das offene Sitzungszimmer zum Tanzsaal. Begrüsst werden die Schülerinnen und Schüler der beiden vierten Klassen von Graziella Hürlimann. Die Primarlehrerin ist als Tanzlehrerin für das Schulprojekt «Dancing Classrooms» in verschiedenen Schulklassen im Kanton Zürich unterwegs.

Respekt und Vertrauen

Beim Projekt «Dancing Classrooms», zu Deutsch «Tanzende Klassenzimmer», lernen Mittelstufenschüler in zehn Wochen sechs bis sieben Standard- und Gesellschaftstänze. Dies ist aber nur ein Ziel des pädagogischen Tanzprojekts. «Mit dem gemeinsamen Tanzen soll auch der gegenseitige Respekt, das Vertrauen in andere und das Selbstwertgefühl der Schülerinnen und Schüler gefördert werden», sagt Graziella Hürlimann. Das gemeinsame Tanzen soll Spass machen, aber auch helfen, Barrieren zu überwinden.

Überzeugt von «Dancing Classrooms» ist auch Schulleiter Tom Neukom, der durch einen Zeitungsartikel auf das Schulpro-

jekt aufmerksam wurde. «Die soziale Bildung ist uns wichtig. Genau hier setzt «Dancing Classrooms» an», sagt er. «Durch das gemeinsame Tanzen lernen sich die Kinder auf eine ganz neue Art näher kennen und respektieren. Dazu gehört auch der höfliche Umgang untereinander.»

Knusprige Pouletflügeli

In der heutigen Tanzlektion ist als Erstes der Walzer dran. «Wer weiss, woher der Walzer kommt?», fragt Graziella Hürlimann. «Aus Wien», sagt ein Junge, und er weiss auch, dass man bei diesem Paartanz eine elegante Haltung einnehmen soll. Graziella Hürlimann gibt den Tanzschritten und den Körperhaltungen Namen, die sich die Kinder gut merken können. «Knusprige Pouletflügeli» sind zum Beispiel schön angewinkelte Arme, bei «Omeletten» legen die Tanzpartner die Hände flach aneinander. Ist vom «Pizzarand» die Rede, dürfen die Jungs nicht den «Käse» der Mädchen berühren, sprich in ihre Schritfolge treten.

Die Ladies und Gentlemen – so nennt Hürlimann die 4.-Klässler – lernen rasch; sie sind konzentriert bei der Sache. Die rund 50 4.-Klässlerinnen und 4.-Klässler tanzen klassen- durchmischt in zwei Gruppen.

Die Tanzpaare wechseln von Runde zu Runde. So tanzen immer andere Tanzpaare miteinander. Zunächst üben sie die Schritte allein, doch bald schon drehen sie sich zu Walzermusik paarweise im Kreis – auch die Klassenlehrerinnen tanzen mit.

«Zuerst etwas peinlich»

Noch bis vor den Weihnachtsferien besuchen die beiden Klassen zweimal wöchentlich die dreiviertelstündige Lektion. Sie lernen einen neuen Tanz, wiederholen Gelerntes, etwa Swing oder Merengue. Nach jedem Vorzeigen und Tanz applaudieren die Kinder. Auch das Verbeugen vor dem Tanzpartner gehört dazu.

Besonders gefällt den Primarschülern der Swing. «Er ist schnell und lustig», meint 4.-Klässler Kevin. Dass Mädchen und Knaben zusammen tanzen, scheint für die Kinder kurz vor der grossen Aufführung in ein-einhalb Wochen kein Thema mehr zu sein. «Am Anfang war es schon etwas peinlich, mit einem Mädchen zu tanzen», meint Joel. Klassenkameradin Neyas stimmt ihm zu. «Jetzt sind wir es aber gewohnt, und es macht Spass», sagt sie.

Das Projekt wirkt nach

Für die beiden Primarlehrerinnen Andrea Trüb und Dominique Baumann ist es ebenfalls eine neue Erfahrung, mit ihren Schülerinnen und Schülern an einem Tanzprojekt teilzunehmen. Sie ziehen aber ein erstes, positives Fazit. «Der Klassengeist ist sicher stärker geworden», meinen beide. Auch das Miteinander von Jungen und Mädchen habe sich ver-



Zu zweit tanzen ist für die 4.-Klässler aus dem Schulhaus Zentral bereits zur Selbstverständlichkeit geworden. Bild: Beatrice Zogg

bessert. In den Tanzlektionen würden sich auch scheue Mädchen getrauen, auf einen Jungen zuzugehen. Zudem hätten die Kinder gelernt, als Team etwas Gemeinsames einzuüben. Davon

würde die ganze Klasse auch im Schulalltag profitieren.

Am Dienstag, 20. Dezember, um 19 Uhr zeigen die 4.-Klässler in einer öffentlichen Aufführung im «Wallberg»-Saal das Gelernte.

Wie es sich für Standardtänzerinnen und -tänzer gehört, wird das Styling der Zehnjährigen elegant und festlich sein. Doch bis dahin gilt es noch zu üben, damit alle Schritte sitzen.

Gerstensuppe in der Au

SUPPENZMITTAG. Im Saal des Gemeinschaftszentrum In der Au an der Zentralstrasse 21 in Volketswil findet morgen Samstag, 10. Dezember, der zweite Suppenzmittag 2016/2017 statt. Die Mitglieder der Ortsvertretung Pro Senectute Kanton Zürich werden dabei eine schmackhafte Gerstensuppe servieren.

Selbstverständlich fehlen auch die selbst gebackenen Kuchen zum anschliessenden Kaffee nicht.

Die Portion Suppe ist für fünf Franken zu haben. Die Organisatoren sind bereit und freuen sich auf möglichst viele Besucher. Sie sind ab 10.30 Uhr willkommen. (red)

Praktischer Staatskundeunterricht

GEMEINDEHAUSSPIEGEL. Die Woche 48 stand bei den Lernenden der Gemeindeverwaltung Volketswil im Zeichen der praktischen Staatskunde. Die neun Lernenden aus den Berufen Kauffrau/Kaufmann, Fachperson Betreuung und Fachperson Betriebsunterhalt waren am 30. November Gast im Bundeshaus.

Von der Zuschauertribüne aus konnten die Lernenden zusammen mit ihren Ausbildungsverantwortlichen Tumasch Mischol und Susanne Fahrni das Geschehen im Nationalratssaal beobachten. Die Debatte rund um das Budget 2017 war eindrucklich. Im Anschluss standen die Volketswiler Nationalräte Bruno



Besuch im Bundeshaus: Die Lernenden der Gemeindeverwaltung Volketswil erhielten Einblick in die nationale Politik. Bild: zvg

Walliser und Rosmarie Quadranti den Lernenden im Rahmen einer Fragerunde Red und Antwort.

Zwei Tage später besuchten die Lernenden die Volketswiler Gemeindeversammlung. Auf der Tribüne des Kultur- und Sportzentrums Gries verfolgten sie die reinsten Form der direkten Demokratie. Bruno Walliser und Rosmarie Quadranti standen auch hier als Protagonisten wieder im Mittelpunkt – diesmal als Versammlungsleiter der Politischen beziehungsweise der Schulgemeinde. Der praktische Teil der Staatskunde war für die neun Lernenden sehr lehrreich und interessant.

Gemeindeverwaltung Volketswil

Die nächsten Adventsfenster

ADVENTSFENSTER. Leuchtende Fenster und beleuchtete Gärten – das bietet der Volketswiler Adventskalender. Zu sehen sind die Fenster allabendlich bis 3. Januar, jeweils zwischen 17 bis 23 Uhr.

Und das sind die nächsten Fenster und Gärten, die es zu bestaunen gibt: heute Freitag; Im Winkel 3; morgen Samstag, 10. Dezember: Pfarrain 13 (mit Apéro von 17 bis 19.30 Uhr); am 12. Dezember: Schule Zentral; am 13. Dezember: Gemeinschaftszentrum In der Au; am 14. Dezember: Huzlenstasse 40; am 15. Dezember: Brugglenstrasse 3; am 16. Dezember: Neuwiesenstrasse 31 (mit Apéro von 17 bis 19.30 Uhr). (red)

ANZEIGE



IM ZÄNTI: GOSPELKONZERT, SAMSTAG, 24. DEZEMBER
MIT DEM GOSPELCHOR STEIBRUGG UM 11, 13 UND 14 UHR

IM ZÄNTI: WEIHNACHTSWETTBEWERB
TÄGLICHE GEWINNCHANCE! VIEL GLÜCK!
 FROHE FESTTAGE UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR!

www.Zänti.ch